

07.04.2021 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Verena Maria Kitz,

Katholische Pastoralreferentin in St. Michael, Zentrum für Trauerseelsorge, Frankfurt

Ostern meint: Hoffnung auf Wiedersehen

Ich habe die Situation immer noch vor Augen. Es war an einem wunderschönen Tag in der Osterwoche letztes Jahr auf dem Friedhof. Ich hatte dort die Beerdigung einer älteren Dame gehalten. Ganz am Ende, da las die junge Enkeltochter einen Brief an ihre verstorbene Großmutter. Die war in diesem ersten Lockdown verstorben. Durch die strengen Corona-Regeln hatte die Familie sie gar nicht mehr besuchen dürfen im Pflegeheim. Da lebte sie wegen ihrer Demenz. Erst an ihrem Sterbetag hatten die beiden Söhne noch mal zu ihr gedurft. Und auch nur einer nach dem anderen, für einen kurzen Moment. Da war sie gar nicht mehr ansprechbar, und kurz danach ist sie dann gestorben.

Das Gefühl, Sterbende im Stich zu lassen

Für die Familie war das unheimlich schwer – sie hatten Schuldgefühle: Wir haben sie doch sonst immer besucht – alle zwei Tage. Und sie haben sich gefragt: Was hat sie von uns gedacht? Dass wir sie im Stich gelassen haben?

Am Ostersonntag, da hatte die Familie die Verstorbene noch einmal sehen dürfen, im Bestattungsunternehmen. Und dieses Wiedersehen, noch dazu an Ostern, das war für sie alle total wichtig.

Davon hat dann auch die Enkelin in ihrem Brief am offenen Grab an ihre Oma

gesprachen: Sie hat ihr gesagt, wie traurig sie ist und wie sehr sie sie vermisst.

Du sahst so friedlich aus

Aber sie hat auch von ihrer Hoffnung gesprochen auf ein Wiedersehen. Und wie gut es ihr getan habe, die geliebte Oma wenigstens noch einmal zu sehen: „Du sahst so friedlich aus, Oma“, hat sie gesagt. „Und ich hab gespürt: Du bist nicht mehr hier, aber woanders. Und du bist uns nicht böse. Ich freu mich drauf, wenn wir uns eines Tages wiedersehen.“ Das von diesem jungen Mädchen zu hören, da am offenen Grab ihrer Oma, das hat mich sehr bewegt.

Dann werden wir uns wiedersehen

Sie hat mir damit die Botschaft von Ostern gesagt, in ihren eigenen Worten: Das ist ja die Hoffnung von Ostern: Die Liebe ist stärker als der Tod. Und darauf hoffe ich auch: Dass es ein Wiedersehen gibt mit den Verstorbenen, eines Tages bei Gott.